

Antrag

**der Abgeordneten Lenzer, Dr. Bugl, Dr. Warrikoff und der Fraktion der CDU/CSU
sowie der Abgeordneten Dr.-Ing. Laermann, Neuhausen, Kohn und der Fraktion
der FDP**

Weltraumpolitik

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Europa muß im Weltraum präsent sein. Dies erfordert
 - a) Weiterentwicklung der europäischen Trägerrakete sowie Weiterführung des europäischen wissenschaftlich-technischen Programms,
 - b) europäische Beteiligung an dem amerikanischen Projekt einer bemannten Raumstation.

Der Deutsche Bundestag begrüßt die Entscheidung der Bundesregierung vom 16. Januar 1985 für eine Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland an diesen Projekten.

2. Die Bundesregierung wird aufgefordert, bei einer Teilnahme an den Weltraumprojekten folgendes zu berücksichtigen:
 - Basis ihrer Aktivitäten bei der Weltraumforschung und -nutzung ist die europäische Zusammenarbeit. Die Beteiligung an der Errichtung einer amerikanischen bemannten Weltraumstation soll der eigenständigen europäischen Weltraumtechnik dienen. Die Weiterentwicklung der europäischen Weltraumrakete Ariane ist für die kommerzielle Satellitennutzung erforderlich. Darüber hinaus ist ihre Leistungssteigerung im Hinblick auf eine europäische Weltraumstation zu untersuchen. In die Untersuchung ist ein System für den Transport in den Weltraum und zurück einzubeziehen.
 - Bei jeder einzelnen Entwicklungsphase ist eine Bewertung der technischen Programme in mindestens dreijährigem Rhythmus dem Parlament vorzulegen.
 - Europäischen Unternehmen muß der Zugang zu technologisch anspruchsvollen Aufgaben innerhalb des amerikanischen Raumfahrtprojektes gewährt werden. Der Beitrag Europas darf nicht auf die Lieferung und Finanzierung von einzelnen Modulen und Komponenten reduziert sein. Euro-

päische Unternehmen müssen die Chance erhalten, durch Übernahme von Führungsaufgaben und signifikanter Beteiligung bei der Produktion von Systemen einen partnerschaftlichen Anteil an der Gesamtverantwortung zu erlangen.

- Insbesondere ist sicherzustellen, daß die Verantwortung über den Rahmen des europäischen Finanzbeitrages in der Hand der beteiligten europäischen Staaten bleibt.
- Die Nutzung und Verwertung der im Zusammenhang mit der bemannten Raumstation erzielten Ergebnisse muß entsprechend dem finanziellen Aufwand und technischen Beitrag der Europäer sichergestellt werden.

3. Im Hinblick auf die Erschließung des Weltraums im Rahmen europäischer und transatlantischer Zusammenarbeit ist durch die Bundesregierung insbesondere folgendes zu regeln:

- Aufgrund der zu erwartenden Vielzahl von wissenschaftlich-technischen Ergebnissen und industriellen Anwendungen ist unter Federführung des Bundesministers für Forschung und Technologie eine verstärkte konzertierte Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bundesressorts herzustellen.
- Zur Gewährleistung der Möglichkeit partnerschaftlicher Verwendung von Methoden und Forschungsergebnissen sind entsprechende Regierungsabkommen zwischen den beteiligten Staaten zu schließen.

Bonn, den 12. Februar 1985

Lenzer

Dr. Bugl

Dr. Warrikoff

Dr. Dregger, Dr. Waigel und Fraktion

Dr.-Ing. Laermann

Neuhausen

Kohn

Mischnick und Fraktion

Begründung

Große Nutzungsmöglichkeiten des Weltraums zeichnen sich heute schon ab. Sie reichen von der Landbeobachtung für die Herstellung von Karten, Erfassung von Status und Veränderung der Landnutzung, Geologie, Hydrologie und Umweltüberwachung bis zur Werkstoffforschung und den Biowissenschaften.

Weltraumforschung und Weltraumtechnik erfordern den Einsatz von Spitzentechnologien auf unterschiedlichen Gebieten. Die Hervorbringung solcher Spitzenleistungen hat einen wissenschaftlich-technischen Impuls zur Folge, der weit über den Bereich der Weltraumtechnik hinaus in zahlreiche Industriezweige hineinwirkt. Das von Präsident Reagan am 24. Januar

1984 an Europa gerichtete Angebot zur Beteiligung an der Errichtung der bemannten Raumstation zeigt das grundsätzliche Vertrauen der Vereinigten Staaten in die Leistungsfähigkeit europäischer Unternehmen und eröffnet die Möglichkeit der partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Dies ist nicht zuletzt auf die erfolgreiche Entwicklung der europäischen Weltraumtechnik in den letzten Jahren zurückzuführen. Trotz solcher Erfolge hat Europa gegenüber den Vereinigten Staaten einen erheblichen Rückstand bei der Erschließung des Weltraums aufzuweisen. Insofern ist das Angebot der USA eine einmalige Chance, recht schnell an den wissenschaftlich-technischen und industriellen Möglichkeiten, die die Weltraumfahrt bietet, teilzuhaben. Falls diese Gelegenheit nicht ergriffen werden sollte, kann nicht ausgeschlossen werden, daß die europäische Industrie für sehr lange Zeit bei der bemannten Weltraumforschung und -nutzung im wesentlichen Zuschauer bliebe.

Die transatlantische Zusammenarbeit zwischen den Vereinigten Staaten und Europa im Weltraumsektor sowie die Entwicklung einer eigenständigen europäischen Weltraumtechnik haben darüber hinaus unmittelbare politische Bedeutung für die Integration Europas, seinem Verhältnis zu den Vereinigten Staaten und seine Stellung in der Welt. Das Zusammenwirken Europas mit den Vereinigten Staaten auf dem Gebiet der Weltraumfahrt fördert die Geschlossenheit und Stärke der freien Welt. Für eine europäisch-transatlantische Zusammenarbeit bei der großtechnischen Erschließung des Weltraumes bietet der bisherige Erfolg der europäischen Weltraumforschung und -nutzung mit Hilfe der Trägerrakete Ariane eine wesentliche Basis, ohne die es das amerikanische Kooperationsangebot womöglich kaum gegeben hätte.

Vor dem Hintergrund einer sich abzeichnenden intensiven industriellen Nutzung des Weltraums ist allerdings längerfristig mit einem verstärkten Wettbewerb zu rechnen. Deshalb muß Europa langfristig Eigenständigkeit im Weltraum anstreben. Eine solche eigenständige europäische Weltraumforschung und -nutzung kann jedoch nur in Fortsetzung der bisherigen Kooperation innerhalb der europäischen Gemeinschaft und mit den Vereinigten Staaten durch Beteiligung an der bemannten US-Raumstation erreicht werden. Diese Beteiligung ist nur in einer Größenordnung sinnvoll, die „überkritisch“ ist und von daher auch weitreichende Impulse über den Weltraumsektor hinaus für Wirtschaft und Wissenschaft bewirkt.

